

Stångådalsbahn * Bahnbetriebswerk in Kisa
Östra Centralbanan * Bilvagn (Wagen) nr 25
Stångådalsbahn-Freunde

Die Stångådalsbahn („Stångådalsbanan“) ist die Eisenbahn zwischen Linköping und Kalmar, mit Halt in Rimforsa, Kisa, Vimmerby, Hultsfred, Berga, Högsby und Blomstermåla. Die Bahn ist 239 km lang, hat eine Spurweite von 1 435 mm (Normalspur), ist eingleisig, nicht elektrifiziert und in gutem Zustand.

Sie besteht aus drei Teilen

- ♦ Linköping - Hultsfred, von Östra Centralbanans Järnvägsaktiebolag (ÖCJ) gebaut und 1902 in Betrieb genommen,
- ♦ Hultsfred - Berga, von Nässjö - Oskarshamns Järnväg (NOJ) gebaut und 1874 in Betrieb genommen,
- ♦ Berga - Kalmar, von Kalmar - Berga Järnväg (KBJ) gebaut und 1897 in Betrieb genommen. Diese Strecke wurde zuerst als Schmalspur gebaut (891 mm breit), wurde aber später auf Normalspur umgebaut.

Heute (2025) fahren acht Züge in jeweils beide Richtungen von Linköping - Kalmar auf der Stångådalsbahn. Güterzüge fahren nur zwischen (Nässjö -) Hultsfred und Berga (- Oskarshamn) und zwischen (Mönsterås -) Blomstermåla und Kalmar.

Die Personenzüge werden von Dieseltriebwagen der Baureihe **Y2**, Jahrgang 1996 und 1997, mit den Nummern 1379-1384, und **Y31**, Jahrgang 2010 gefahren. Diese werden bis Jahr 2027 mit neuen Zweikraft-Fahrzeugen der Baureihe BIR1 ersetzt, d.h. sie bekommen ihre Stromversorgung entweder über die Oberleitung oder nutzen HVO/Diesel.



Y2 in Kisa im Mai 2024



Y31 bei Slattefors im April 2022

Das Bahnbetriebswerk in Kisa wurde 1901-1902 von ÖCJ gebaut und ist ein einständiger Lokschuppen. Es wurde hauptsächlich für übernacht-stehende Dampflokomotiven benutzt. ÖCJ's Werkstatt befand sich in Linköping.

An das Betriebswerk angebaut ist ein Wasserturm mit einer 21 m³ grossen Wasserzisterne. 1943 baute man einen Stellplatz für den Lokomotor (kleines Rangierfahrzeug), der in Kisa platziert war, dazu.

Das Betriebswerk wurde 1986 außer Betrieb genommen. Um das Jahr 2000 beschloss man, es auf Grund ihres heruntergekommenen Zustands abzureißen. Ein Bagger war schon auf dem Weg, kam aber dann doch nicht zum Einsatz. 2005 kaufte der Verein Stångådalsbahn-Freunde das komplette Gelände, mit Betriebswerk und allem, was dazu gehört.

Seitdem hat der Verein das Betriebswerk restauriert, mit ökonomischer Hilfe der EU und der Länsstyrelsen (vergleichbar mit der Landesregierung eines Bundeslandes) in Östergötland und EU.

Das Betriebswerk wurde von dem Architekten Johan Lagerström in Linköping entworfen. Es steht auf einem Fundament aus geschnitztem Granit und ist aus rotem Backstein im nationalromantischen, schlossähnlichen Stil errichtet. Der Kamm des Wasserturms wurde mit Zinnen und Ecktürmen gestaltet. Die Wände des Lokschuppens waren mit Firsten versehen, auf denen das Dach ruhte. Am Dachfirst wurde ein Mauerkamm errichtet. Die Tore zu den Stellplätzen waren und sind immer noch getäfelte Drehtore mit verglasten Scheiben. In ihren oberen Ecken sind vergoldete Flügelräder und die Signatur ÖCJ zu sehen.

Vor dem Betriebswerk liegt eine 15 Meter lange Drehscheibe.

Das Wasser der Zisterne wurde bis 1943 mit einem 11 Meter langem Rohr zu den Gleisen geleitet, wo die Lokomotiven anhielten und Wasser tankten. 1943 wurde ein Wasserkran direkt vor dem Betriebswerk gebaut und seit 2014 steht der Wasserkran neben der Drehscheibe.



Östra Centralbanan

Östra Centralbanan („die östliche Zentralbahn“) wurde 1899-1902 gebaut und bestand ursprünglich aus der Linie Linköping - Kisa - Vimmerby. Ein



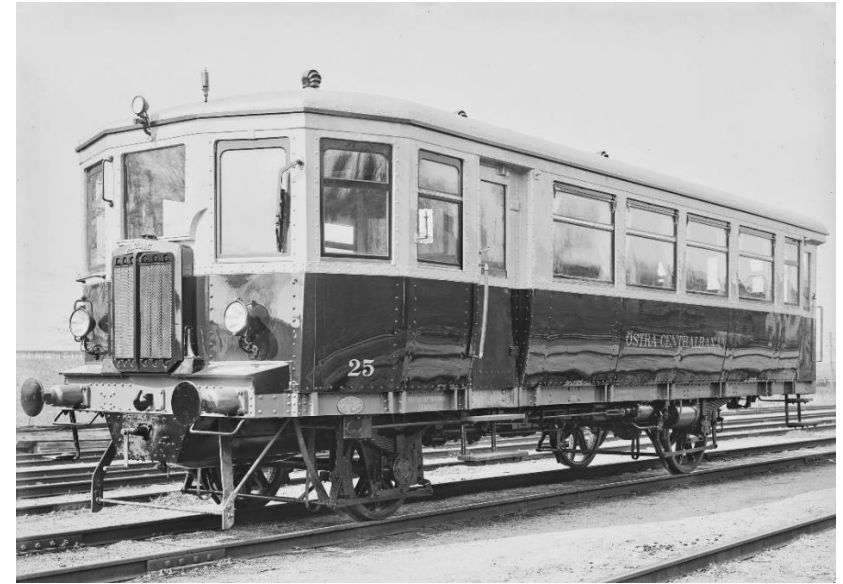
paar Jahre später, 1906, kaufte ÖCJ die von NOJ gebaute Strecke Vimmerby - Hultsfred; ab diesem Zeitpunkt wurde "Östra Centralbanan" der gängige Name für die Strecke Linköping - Hultsfred. 1906 wurde die Strecke Bjärka-Säby - Åtvidaberg aus- und angebaut.

Nachdem der Eisenbahn 1937 verstaatlicht wurde nannte man die Strecke Linköping - Hultsfred meistens einfach nur die "Hultsfredsline". 1990 gab man ihr den Namen "Stångådalsbahn", da sie in groben Zügen dem Fluss Stångån folgt.

Beginn der 90er-Jahre wurden die Strecken modernisiert und erweitert. Der Verkehr wurde von Hultsfred über Berga nach Kalmar erweitert. Der Personenverkehr zwischen Berga und Kalmar hatte zu diesem Zeitpunkt eine 28-jährige Pause eingelegt.

Die gesamte Strecke wird heutzutage als eine einzige Linie benannt, mit dem offiziellen Namen Stångådalsbanan („Stångådalsbahn“).

Autowagen 25



ÖCJ kaufte in den 1920-ern sechs kleinere Motorwagen für den lokalen Verkehr. Sie waren bis 1938 in Betrieb. ÖCJ nannte diese Wagen "Autowagen". Die Autowagen 24 und 15 wurden von der Firma WUMAG in Görlitz, Deutschland, hergestellt. Die Karosserie von Wagen 25 wurden später zu einer Sommerhäuschen in Småland umgebaut. 1988 kaufte das Schwedische Eisenbahnmuseum das Häuschen. Das Museum schenkte dann später den Wagen den Freunden der Stångådalsbahn, und wurde mit der ökonomischen Hilfe des Zentralamts für Denkmalpflege und dem Gustav VI Adolfs Fond für Schwedische Kultur renoviert und in den Originalzustand zurück umgebaut, allerdings ohne Antriebsstrang.

Der Freundesverein der Stångådalsbahn

Vorsitzender: Per Lönn, Vinkelvägen 16, 590 45 Brokind, Schweden
+46-703 14 54 99, per.lonn@allt2.se

Mitgliedsbeitrag für 2025 sind 200 SEK, für jedes weitere Familienmitglied 100 SEK. Bitte an bankgirokonto nr. 5701-7709 überweisen oder mit Swish nr. 1234232864 bezahlen.

Webseite: www.stangadalsbanan.se